

Die Linke.SDS Karlsruhe hat AStA am KITs Beitrag geteilt. [21. Juli um 05:13](#) ·

>> Keine Transparenz bei Militärforschung am KIT

Die von uns initiierte Anfrage der VS an das KIT-Präsidium zur Offenlegung der Verwicklung des KIT mit der Militärforschung am Fraunhofer IOSB wurde beantwortet: Die Informationen sollen der Öffentlichkeit vorenthalten werden. Wenn an einer zivilen Einrichtung wie einer Uni schon für den Krieg geforscht wird, dann sollen es bitte auch alle wissen! Wir fordern darüber hinaus sowieso eine Zivilklausel. Und anscheinend zurecht, wenn wegen militärischer Forschung das KIT intransparent und geheimniskrämerisch wird.

Unsere Bitte an euch: Kommt am Montag 16:30 ins Z10 und hakt bei "Präsidium im Gespräch" mal bei Prof. Hanselka nach, was es denn mit der Militärforschung auf sich hat... wir kommen natürlich auch und bringen unangenehme Fragen mit 😊;)



AStA am KIT [21. Juli um 02:50](#) ·

>> Militärforschung am KIT?! Wir fordern Transparenz!

Nach dem Beschluss des Studierendenparlaments [1] haben wir eine öffentliche Anfrage auf Offenlegung der Verflechtungen in Militärforschung im Zusammenhang mit dem Fraunhofer Institut IOSB an den KIT-Präsidenten Prof. Hanselka geschickt [2].

Die Antwort die wir vom KIT-Präsidium erhalten haben enthielt leider die Passage "Ich danke Ihnen sehr für Ihren sehr vertrauensvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit oben aufgeführten Informationen und Daten, die selbstverständlich weder für die Öffentlichkeit, noch für außenstehende Personen bestimmt sind! Herzlichen Dank vorab!". Dies widerspricht der angestrebten Transparenz und wurde auch schon von der lokalen Initiative gegen Militärforschung an Universitäten kritisiert [3] und in der Neuen Rheinischen Zeitung aufgegriffen [4]. Inwieweit eine Veröffentlichung der Informationen möglich ist, ist noch unklar.

Wir laden euch alle herzlich zu Präsidium im Gespräch kommenden Montag (24.07.) um 16:30 Uhr im [Studentenzentrum Z10 e.V.](#) ein. Dort werden wir unter anderem zu diesem Thema direkt bei KIT-Präsident Prof. Hanselka nachhaken! [5]

--

[1] - Beschluss des Studierendenparlaments vom 09.05.2017:

"Der AStA wird damit beauftragt, eine offizielle Anfrage an das KIT-Präsidium zu stellen, aus der eine Offenlegung der finanziellen und inhaltlichen Verflechtung des Fraunhofer IOSB und des Lehrstuhls für Interaktive Echtzeitsysteme hervorgeht. Daraus soll insbesondere hervorgehen, inwieweit öffentliche Mittel in gezielt militärische Forschung des IOSB geflossen sind."

[2] - AStA am KIT - Anfrage an das KIT-Präsidium zur Offenlegung der Verwicklung in Militärforschung am KIT & Fraunhofer IOSB (12.06.2017): <https://www.asta-kit.de/.../18072017-1343-anfrage-das-kit-pr-...>

[3] - Initiative gegen Militärforschung an Universitäten - Offener Brief an KIT (19.07.2017): <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20170719pm.pdf>

[4] - Neue Rheinische Zeitung - GÜZ und KIT – War-starts-here: <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=23986%E2%80%98>

[5] - Veranstaltung Präsidium im Gespräch: <https://www.facebook.com/events/1134123696731944>

Anfrage an das KIT-Präsidium zur Offenlegung der Verwicklung in Militärforschung am KIT & Fraunhofer IOSB | AStA am KIT

Am 30.06.2017 erhielten wir eine Antwort mit folgendem Hinweis: "Ich danke Ihnen sehr für Ihren sehr vertrauensvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit oben aufgeführten Informationen und Daten, die selbstverständlich weder für die Öffentlichkeit, noch für außenstehende Personen bestimmt sind!..."

asta-kit.de